

Editorial

Autor(en): **Frank, Susanne**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **142 (2016)**

Heft 51-52: **Sakraler Raum in neuem Licht**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Gute Aussichten: Mit dem Entscheid, die Kirche umzubauen und umzunutzen, sichert die Pfarrgemeinde in Homburg deren Erhalt – und zugleich die Räumlichkeiten, um ihr Gemeindefortleben fortzuführen. Die Christuskirche wird mit der Neugestaltung zu einem multifunktionalen Gebäude.
Coverfoto von **Sven Paustian**.

W

as passiert aktuell mit unseren Kirchen? Und welche Bedeutung werden sie zukünftig in unserer Gesellschaft haben? Das sind drängende Fragen in einer Zeit, in der die Kirchengemeinden stetig Mitglieder verlieren und immer

weniger Menschen einer christlichen Religionsgemeinschaft angehören wollen. Die Kirchen stehen vor grossen Herausforderungen.

Sakralbauten prägen unser Stadtbild seit geraumer Zeit, auch für viele Nichtgläubige sind sie wichtige Identifikationspunkte und von hohem kulturellem Wert. Eine Gesellschaft trägt hier die Verantwortung, angemessen und in Würde mit ihrem baukulturellen Erbe umzugehen. Gleichzeitig haben kirchliche Einrichtungen eine gesellschaftliche Relevanz: Kirchen pflegen soziale Aktivitäten, die allen offen stehen. Damit machen sie ein wertvolles Angebot an gemeinschaftlichen Nutzungen. Fehlen die Gelder für den Erhalt der Gebäude, scheint es oft die einzige Möglichkeit zu sein, sie aufzugeben. Dabei ist die Umnutzung von Kirchenbauten so alt wie deren Geschichte selbst. Aktuell wird diskutiert, wie man mit diesem Bestand umgeht – so auch anlässlich des Ersten Schweizer Kirchenbautags in Bern im vergangenen Jahr.

In diesem Sinn widmen wir diese Ausgabe zwei Beispielen, die Zeichen setzen: Eine kleine Kirche im saarländischen Homburg vereint nach ihrem Umbau kirchliches und gemeindliches Leben unter einem Dach. Die Pfarrkirche in Bünzen AG wurde umfassend restauriert und erhielt dafür den Schweizer Denkmalpreis. Beide Bauten haben damit – wenn auch vor unterschiedlichem Hintergrund – neue Perspektiven hinzugewonnen.